

Gemeindebrief

Katholische Pfarrgemeinde St. Theresia
der Alt-Katholiken in Schleswig-Holstein / Nordstrand



JUNI - AUGUST
2017



AUF EIN WORT	2
RASTHAUS AM WEG	3
ERST- KOMMUNION	5
SOMMER- GOTTESDIENSTE	7
TATORT DOM	10
MUSIK IM DOM	11
GOTTESDIENSTE	18
RASTSTÄTTE	22
KINO IM DOM	24
DEKANATSTAGE	25
KIRCHENVORSTANDS- WAHL	26
AUS UNSERER GEMEINDE	28
BISTUMSOPFER	32

Gezeiten



Liebe Gemeindemitglieder,
 liebe Leserinnen und Leser unserer „Gezeiten“,
 liebe Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde,

am 10. März durfte ich die Weihe der neuen St. Martins-Kirche unserer alt-katholischen Schwestergemeinde in Dortmund mitfeiern. Für mich war es eine bewegende Feier, genauso wie die Weihe der St. Angélique Arnauld-Kirche 2011 in Hannover, der St. Junia-Kirche 2012 in Augsburg und der Namen-Jesu-Kirche 2012 in Bonn, die ich ebenfalls mitfeiern durfte.

Alt-Katholische Pfarrgemeinden in Niedersachsen, in Bayern und Nordrhein-Westfalen hatten den Mut, sich auf das Risiko und das Wagnis eines neuen Kirchenbaues einzulassen. Obwohl sie in ihrem Umfeld wahrnehmen, dass Gemeinden aus unseren evangelischen und römisch-katholischen Schwesterkirchen Kirchen entwiden, verkaufen oder abreißen müssen. Bei jeder Feier einer Kirchweihe, die ich in unserem Bistum mitfeiern konnte, habe ich mich gefragt, was erfüllt diese Frauen und Männer in den Gemeinden von Dortmund, Augsburg, Bonn und Hannover, dass sie das Projekt „Kirchneubau“ angepackt haben. Vielleicht das, was in einem Buch beschrieben wird, das den Titel „Ort macht Heil“ beschrieben wird.

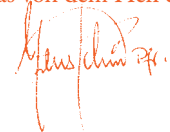
Ort macht Heil!

Der pensionierte römisch-katholische Pfarrer von St. Theodor in Köln-Vingst schreibt in seinem Buch:

„Da ist die Rede vom „Ort, der heil macht“. Was bedeutet das? Kann ein Ort „heil machen“? Ja, es geht! Es gilt, in dem Ort, in dem wir leben, ein Gefühl füreinander zu schaffen, ein Miteinander. Dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit macht uns nicht weniger einsam und vereinzelt, es macht uns klar, dass es höhere Werte gibt als die materiellen.“

In einem Text, der während der Kirchweihe von St. Martin in Dortmund zu hören war, wurde die neue Kirche und damit auch die Gemeinde als Raststätte bezeichnet, als ein offenes Gasthaus am Weg, ein Zufluchtsort für die Mutlosen und Resignierten. Das gefiel mir und sprach mich an. Denn in den kommenden Wochen werden sich wieder unzählige Menschen auf den Weg in den Urlaub machen. Die Ziele sind verschieden, aber auch Nordstrand ist ein Urlaubsziel. Durch die vielen Urlauberinnen und Urlauber verändert sich das Gesicht unserer Insel. Unweigerlich werden Urlauber auch auf unsere Theresien-Kirche und unsere Pfarrgemeinde stoßen. Was werden sie erfahren? Wen werden sie vorfinden? Wie wird ihnen entgegen gekommen? Wie ihnen begegnet?

Ich hoffe, gemeinsam mit den Frauen und Männern unseres Kirchenvorstandes, dass für Menschen, junge und alte, Urlauber und Einheimische der Theresien-Dom und unsere Theresien-Gemeinde als Ort erfahren wird, wo Menschen etwas von dem Heil erfahren, dass Gott uns schenken möchte.



Klaus Jahn



Rasthaus am Weg *Was unsere Kirche sein kann.*

Ein Zelt Gottes unter den Menschen!
Einladend am Wegesrand.
Raststätte zum Ausruhen für Müdegewordene
auf der langen Pilgerfahrt des Lebens.

Wo man die aufgeschauerten Füße versorgt
und die Wunden verbindet.
Wo man den Hunger stillt, sich stärkt und das Brot teilt
und einander Geborgenheit schenkt auf Zeit.
Keine feste Wagen-Burg, sondern ein offenes Gasthaus am Weg.
Eine offene Tür für die Nachbarschaft.
Ein Ort, wo sich die Alten wohlfühlen,
wo die Kinder gern hingehen
und Platz haben
zum Toben und Spielen.
Ein Treffpunkt für die Jugendlichen, Raum für ihre Träume.
Ein Ort für alle, wo man sich streitet, sich ausspricht und
versöhnt, wo man Gemeinschaft erfährt, schweigt und lacht,
singt und tanzt.

Ein Zufluchtsort für die Mutlosen und Resignierten,
wo man sich ihnen geduldig zuwendet und Gehör schenkt.
Ein Ort, wo man sich lange Geschichten erzählt
von den vielen Pilgern vor uns, von überstandenen Gefahren.
Ein Ort, wo man sich austauscht
über den noch ausstehenden, weiten Weg,
sich gegenseitig ermutigt zum Aufbruch,
um dann gemeinsam ein Stück des Weges weiter zu gehen
auf unserem langen Pilgerweg des Lebens.

Raimund Heidrich aus der Pfarrgemeinde St. Martin in Dortmund

*Komm
Heiliger Geist,
fackle nicht lange
zieh uns in deinen Bann.*

*Komm
Heiliger Geist,
hauch uns an
entfache uns.*

*Komm
Heiliger Geist,
lodere in uns
sei Kraft, die in uns glüht,
ohne zu verglühen
Komm!*

Angela Berlis

Zur Feier des Pfingstfestes in den verschiedenen,
christlichen Gemeinden Nordstrands laden wir herzlich ein:

Pfingstsonntag

10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier mit Erstkommunion
in der alt-kath. St. Theresien-Kirche

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe
in der ev. St. Vinzenz-Kirche

09.00 Uhr Eucharistiefeier
in der röm.-kath. St. Kund-Kirche

Pfingstmontag

09.30 Uhr Ökumenischer Open-Air Gottesdienst
rund um die ev. St. Vinzenz-Kirche

Feier der Erstkommunion

Am Pfingstsonntag feiern wir innerhalb der Eucharistiefeier die Erstkommunion von zwei Kindern unserer Pfarrgemeinde.
In der Feier der Erstkommunion werden

*Lilly Brozska aus Husum
und
Greta Doschat aus Quarnbek*

zum ersten Mal am Tisch Jesu vom Brot des Lebens essen und aus dem Kelch des Heiles trinken.

Dazu gratulieren wir Lilly Brozska und Greta Doschat sowie ihren Familien herzlichst.

Alle sind herzlich zur Feier der Erstkommunion am Pfingstsonntag eingeladen.

**Pfingstsonntag
10.00 Uhr
Theresien-Dom**

Anschließend erwartet allen Mitfeiernden ein Umtrunk und ein Imbiss.



Jesus, du weißt, was wir brauchen:
Ein aufmerksames Ohr, einen verstehenden Blick,
eine heilende Hand, ein ermutigendes Wort,
eine zärtliche Geste, ein mitfühlendes Herz.
Du schenkst uns alles.
Im Brot des Lebens und im Kelch des Heiles
schenkst du dich selbst.
Dass doch auch wir großzügig teilen und geben,
uns selber geben – wie du.

Alt-katholisches Gebetbuch „Gottzeit“

Mühsames Geschäft

„Ich betreibe eine Tankstelle und eine Reparaturwerkstatt für defekte Autos. Die Filiale gehört zu einem großen Konzern, der stillschweigend duldet, dass ich am Kiosk auch andere Ware verkaufe: Selbsterfahrung, Lebenshilfe, Meditation.

Die Tankstelle geht schlecht in diesen guten Zeiten. Anderswo gibt es Sonderangebote mit billigem Kraftstoff. Unser altes Markenbenzin ist wenig gefragt. Die Kundschaft bleibt aus trotz günstiger Lage. Zum Kiosk kommen mehr Kunden als an die Zapfsäulen.

In der Werkstatt ist viel zu tun. Da rufen sie an und kommen rund um die Uhr und brauchen eilige Hilfe: Hier springt der Motor nicht an, die Lichtmaschine lädt nicht mehr auf. Da hat der Kolben sich fest gefressen, oder die Batterie ist leer. Nach einem Zusammenstoß soll ich den Karren aus dem Dreck ziehen. Schnell soll es gehen. Die Kunden haben es eilig. Sie meinen, jeder Schaden sei reparierbar, und haben vergessen, dass jede Wunde Zeit braucht zu heilen. Und dass immer eine Narbe bleibt, auch wenn die Roststelle nach dem Spritzen aussieht wie neu.

Wenn ich vorsichtig andeute, der entstandene Schaden könne am Fahrstil liegen, an der unterlassenen Inspektion oder an der Wahl des falschen Kraftstoffs, das wollen die Kunden nicht hören. Ich möchte lieber vorbeugen als heilen. Aber der Kunde sagt leichtfertig beim eiligen Weggehn: „Auf Wiedersehn!“

Pfarrer Herrmann Josef Coenen +

Sie dürfen gespannt sein.

In den Sommermonaten wird die Zapfsäule „Sonderkraftstoff“ vor der Theresien-Kirche stehen und zum Auftanken einladen.



Strandgottesdienst bei Sonnenuntergang



Ein Gottesdienst unter freiem Himmel, am Strand, beim Untergehen der Sonne, mit Blick auf Pellworm und Hallig Südfall.

Dienstag, den 04. Juli
20.30 Uhr

Dienstag, den 22. August
19.30 Uhr

Dienstag, den 25. Juli
19.30 Uhr

jeweils am Badestrand Fuhlehörn (Nicht bei Regen)

Bitte Sitzunterlage mitbringen.

Stärkungsgottesdienst



Ein Gottesdienst mit Salbung der Hände für alle Menschen, die Gottes heilende und aufrichtende Nähe mit Leib und Seele erfahren wollen, zur Stärkung und Aufrichtung.

Dienstag, den 11. Juli
20.30 Uhr
Theresien-Dom

Dienstag, den 29. August
20.30 Uhr
Theresien-Dom

Taizégebet



Ein meditatives Abengebet mit Gesängen aus der Ökumenischen Gemeinschaft von Taizé.

Dienstag, den 27. Juni
20.30 Uhr
Theresien-Dom

Dienstag, den 01. August
20.30 Uhr
Theresien-Dom

Bei den Taizégebeten ist der Theresien-Dom nur durch Kerzen beleuchtet.

Tiersegnungsgottesdienst

Ein Segnungsgottesdienst für Tier und Mensch



Dienstag, den 08. August
18.30 Uhr

Hof von Swenja und Jörg Meyer, Osterkoog 68, Nordstrand
Anschließend Beisammensein.

Gott, aus deiner grenzenlosen Liebe heraus hast Du Himmel und Erde und alle Arten der Tiere erschaffen. Lass uns in dieser Feier Deine Liebe zu allen Geschöpfen erkennen. Gib uns die Kraft, uns einzusetzen für unsere Mitgeschöpfe, die Tiere, und hilf uns, in wertschätzender Beziehung zu allen lebenden Wesen zu leben.

Meditativer Labyrinthgottesdienst



Das Labyrinth ist ein Weg, der zielstrebig zur Mitte führt – wenn auch auf verschlungenen Wegen. Wer ein Labyrinth betritt, muss Schritt für Schritt gehen, darf sich nicht entmutigen lassen und hat die vielen Wendepunkte zu akzeptieren. Im Grunde kann man ein Labyrinth nicht anschauen, wie wir es in dieser abendlichen Stunde tun, man muss im wahrsten Sinne des Wortes durchgehen. Und das gilt nicht nur für das Labyrinth, sondern auch für unser Leben. Wenn wir stehen bleiben, gibt es keine Bewegung und damit keine Dynamik, kein Leben. Leben, Dynamik und Bewegung gibt es nur, wenn wir uns auf den Weg machen. Wenn wir Schritt für Schritt gehen und darauf vertrauen, dass wir das Ziel, die Mitte erreichen.

Dienstag, den 18. Juli, 20.30 Uhr, Theresien-Dom

Und-Tschüß-Andacht



Ein Gottesdienst für abreisende Urlauberinnen und Urlauber, die Danke sagen und ihre Heimreise unter Gottes Segen stellen möchten.

**Freitag, den 21. Juli
21.00 Uhr
Theresien-Dom**

**Freitag, den 01. September
21.00 Uhr
Theresien-Dom**

Hannes Nygaard



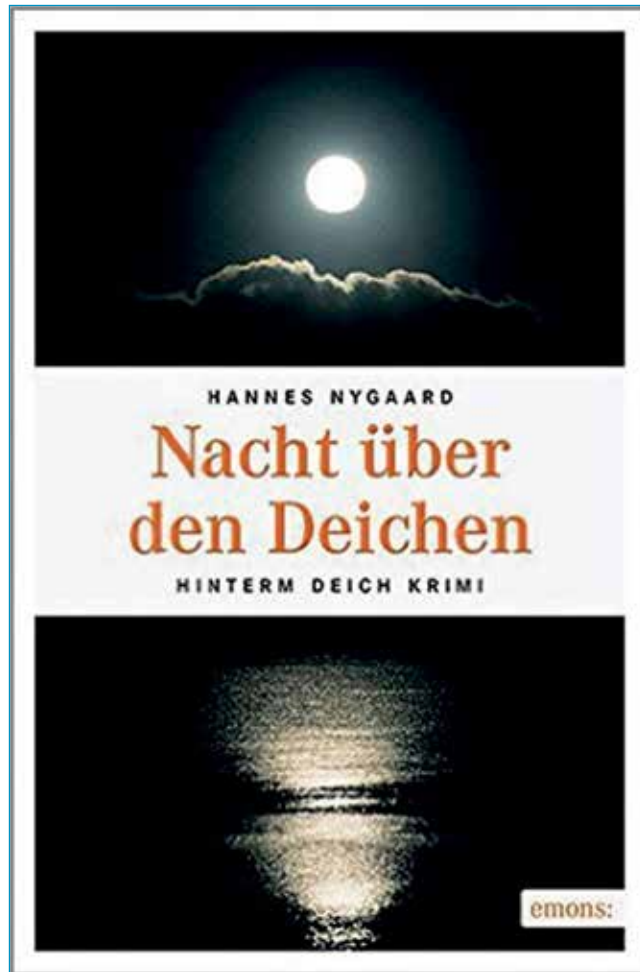
Zwei Mal wird in diesem Sommer der Theresien-Dom auf Nordstrand zum Tatort. Der bekannte Nordstrander Autor Hannes Nygaard liest aus seinem neuen Buch „Nacht über den Deichen“.

Entlang der Küste steigt die Zahl der Haus- und Wohnungseinbrüche sprunghaft an. Eine ganze Region fürchtet sich vor der Dunkelheit. Vor allem die wachsende Brutalität der Täter erschüttert die Menschen. Als bei einem Einbruch eines der Opfer vergewaltigt wird, sinnen die aufgebrachtten Bürger auf Lynchjustiz. Zeit für Große Jäger, das Heft des Handelns zu übernehmen.

Mittwoch, den 05. Juli
21.00 Uhr
Theresien-Dom

Mittwoch, den 23. August
21.00 Uhr
Theresien-Dom

Eintritt frei, um eine Spende wird am Ausgang gebeten.



Frank Plagge

Acoustic Blues & more



Bei Frank Plagge dreht sich alles darum, wie viel Instrumente eine einzelne Person zur gleichen Zeit spielen kann, wenn sie nicht vielleicht auch noch zur selben Zeit singt.

Ein Straßenmusiker - Richard Johnston - aus den USA hat Frank Plagge genau auf solch eine Idee gebracht.

Über sich selbst sagt er:

„Seit 2006 bin ich hauptsächlich als One Man Band unterwegs. Dabei habe ich Europa von Italien bis Norwegen bereist und viel

erlebt, gesehen und viele interessante Menschen getroffen. Seit 2008 werde ich mittlerweile schon zu ca. 99% als One Man Band gebucht.

Ich spiele Dobro-/Slidegitarre, Bassdrum, HiHat, 2 Snaresdrums, ab und zu Kazoo und singe auch noch, wenn ich nicht gerade Mundharmonika spiele.

Mein Programm, welches sich ständig vergrößert, besteht aus einer geballten Ladung tanzbarem Gute Laune Blues und allem, was sonst noch zu einem gelungenen Konzert gehört.“

*Freitag, den 14. Juli 2017
20.00 Uhr
Theresien-Dom auf Nordstrand*

Eintritt frei, am Ende wird eine Türkollekte gehalten.

In Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein
(HGV) Nordstrand.

Sammy Vomáčka

Blues, Ragtime, Fingerstyle-Jazz



Sammy Vomáčka, einer der bekanntesten Akustik- Gitarristen der letzten 30 Jahre, ist unterwegs nach Nordstrand. Unermüdlich und immer noch voller Spielfreude tourt der in Tschechien geborene, und in Homburg/Saar lebende, Fingerpicker durch In - und Ausland. Zunächst überwiegend als Gitarrist bekannt geworden, entwickelte sich Sammy Vomáčka im Laufe der Jahre zu einem Allrounder, dem es besonders neben Ragtime der Jazz angetan hat. Ebenso kam der Blues nicht zu kurz.

Neben einer „normalen“ Westerngitarre ist immer auch eine „Dobro“ im Gepäck. Sammy Vomáčka wird seine langjährige Erfahrung als Entertainer in Sachen Fingerpicking, Ragtime, Blues und Jazz zum Besten geben – mal mit, mal ohne Gesang. Bei seinen Konzerten gehören launiges Entertainment und Kurzgeschichten aus seinem musikalischen Leben zum Programm.

Freitag, den 28. Juli 2017
20.00 Uhr
Theresien-Dom auf Nordstrand

Eintritt frei, am Ende wird eine Türkollekte gehalten.

In Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein
 (HGV) Nordstrand.

Julia Schilinski

Unplugged



Die in Hamburg geborene Künstlerin Julia Schilinski studierte klassischen Gesang. Sie verschrieb sich lange Zeit ausschließlich dem klassischen Liedgut mit Schwerpunkt Brahms, Tschaikowski, Poulenc und Quilter sowie den großen Bach-Oratorien und gab mit ihrem Pianisten Laurenz Wannenmacher unzählige Liederabende bis weit über die Landesgrenzen hinaus. Ihr Opernrepertoire umfasst ein breites Spektrum von Glucks Orpheus über Mascagnis Santuzza bis hin zu Strauß' Orlofsky. Die Musikerin und Sängerin lebte längere Zeit in Portugal und Italien. So sang sie neben der Klassik als Partnerin von Al Bano Carrisi und begleitete diesen zwischen 1999

und 2002 auf seinen Welttourneen von Australien bis Kanada. Julia Schilinski lehrt seit 2002 Gesang an der Hamburger Sängerkademie und veröffentlichte 2007 ihr erstes Album mit eigenen Kompositionen, das mit leichter Hand und vielsprachig chansonesque Melodien und Inhalte, jazzige und poppige Einflüsse verband. 2011, 2013 und 2014 folgten weitere Veröffentlichungen ihrer eigenen Musik, die mit den Jahren noch liedhafter, noch akustischer wurde; eine Art moderner Chanson mit südeuropäischen Einflüssen. Als Wandlerin zwischen den musikalischen Welten hat Julia Schilinski nie die Nähe zur klassischen Musik verloren. Sie ist regelmäßig als ausgesuchte Solistin in verschiedenen Konzerten, Requiem und Messen zu hören. So gastierte sie unter anderem Ende 2014 mit dem Mozart Requiem sowohl im Gewandhaus Leipzig als auch in der Kreuzkirche Dresden.

*Sonntag, den 30. Juli 2017
20.00 Uhr
Theresien-Dom auf Nordstrand*

Karten im Vorverkauf: 15,00 € (Nordstrand Tourismus,
Schulweg 4)
Abendkasse: 17,00 €

In Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein
(HGV) Nordstrand.

Hill & Ray

Drum Guitar Pop Rock



Jamie Hill & Peter Ray leben den Traum eines unschlagbaren Duos wie Bonnie & Clyde, doch anstatt sich mit Bankräubern über Wasser zu halten, komponieren, texten und produzieren sie ihre Musik, ihre Videos und Tonträger in kompletter Eigenregie. Dann packen sie ihren kleinen Tourbus bis obenhin mit Gitarren, Drums und Verstärkern voll, düsen durch die Lande und bringen ihre phantasievollen Pop- & Rock-Songs mit dem Spirit aus Blues, Swing, Country, Rockabilly & Folk auf die Bühne. Authentisch und leidenschaftlich.

Sie erzählen Geschichten von verhängnisvollen Stromausfällen, apokalyptischer Liebe, unstillbarem Lebenshunger oder einfach nur der Suche nach sich selbst.

Deutsche und englische Songs, die beim ersten Hören schon Ohrwürmer sind und bei mehrmaligem Gebrauch süchtig machen; Kopfkino der großen Gefühle mit Tiefgang, Ehrlichkeit und Lebensfreude. Jamie & Peter teilen ihr Leben in der Musik. Zwei Stimmen, die sich in ihrer ganzen Bandbreite von rau bis zart perfekt ergänzen. Das vielseitige Rock-Pop-Duo aus Berlin begeistert mit Gitarre, Drums und zweistimmigem Gesang. Bei ihren Live-Auftritten ziehen sie ihr Publikum mit Können und Leidenschaft in ihren Bann. Von zart bis rockig, von Ballade bis upbeat, ihr Programm ist abwechslungsreich und vielschichtig.

Freitag, den 04. August 2017
20.00 Uhr

Theresien-Dom auf Nordstrand

Eintritt frei, am Ende wird eine Türkollekte gehalten.

In Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein
(HGV) Nordstrand.

Stefanie Golisch singt Lale Andersen



“Vor der Kaserne, vor dem großen Tor ...” – das Lied „Lili Marleen“ ist das berühmteste Werk von Lale Andersen. Die Sängerin Stefanie Golisch sagt: „Das aufregende Leben und die weltbekannte Musik der Bremerhavenerin leben seit Mai 2012 in einer Konzertserie von mir neu auf: Authentisch dargeboten und im vollkommen neuen Kontext einer klassisch ausgebildeten Gesangsstimme. Von niederdeutscher Folklore auf Plattdeutsch, über Werke von Brecht bis zu Schlagern bot Lale Andersen ein breites und abwechslungsreiches Programm, das von mir erweitert wird. Neben der Oper und dem klassischen Gesang verpflichtet, ist mir bei der Arbeit mit dem Thema „Lale Andersen“ klar geworden, dass es noch etwas anderes in meiner norddeutschen Seele gibt, das ich wach halten möchte. Die

Lieder, die ich auf dem Schoße meines Großvaters sitzend schon als kleines Mädchen gehört und mitgesungen habe; diese Lieder, die immer mehr in Vergessenheit geraten und die doch Teil unserer Kultur sind; angefangen von „Dat du men Leevsten bist“, was ich unentwegt meinem Sohn zur Beruhigung vorgesungen habe, bis hin zu „Blaue Nacht am Hafen“ oder „Wenn Du heimkommst“. Natürlich auch nicht zu vergessen „Das Friesenlied“. Alle diese Lieder gehören zu uns und sollten wieder in das Bewusstsein der Menschen zurückgeholt werden. Im Mittelpunkt steht das so bedeutende Lied „Lili Marleen“, das meiner Auffassung nach ein Zeichen dafür ist, dass Musik uns in schweren Zeiten helfen kann, diese zu überstehen, sie zu ertragen. Je öfter ich dieses Konzertprogramm singe, umso klarer wird mir, dass dieser Abend auch ein Abend für den Frieden ist. Der inständige Wunsch, dass es keine Kriege mehr geben darf, spiegelt sich in meiner Interpretation vieler Lieder wieder.“

Sonntag, den 13. August 2017
19.00 Uhr
Theresien-Dom auf Nordstrand

Eintritt frei, am Ende wird eine Türkollekte gehalten.

Lydie Auvray

Pur Plaisir



Lydie Auvray gilt als die Grand Dame des Akkordeons. Sie hat mit ihrer Musik dieses Instrument in unseren Breiten emanzipiert und aus dem Mief der Provinz-Akkordeonorchester, Volks- und Schlagermusik befreit und einem großen Publikum gezeigt, wie weit die musikalische und klangliche Bandbreite des Akkordeons reicht. Lydie Auvray ist ohne Frage einer der Top-Stars auf ihrem Instrument.

Aufgewachsen in der Normandie, wo sie auch schon früh mit ihrem späteren „Alter Ego“, dem Knopfakkordeon in Berührung kam, siedelte Lydie Auvray schon mit 17 Jahren nach Deutschland über. Hier begann sie dann in den Clubs von Berlin ihre steile Karriere, zunächst als musikalische Begleiterin verschiedenster Künstler, bis sie dann mit ihrer

kurzerhand auf eigene Faust selbst produzierten ersten Platte auf sich aufmerksam machte. Lange Jahre war sie festes Mitglied der Band von Hannes Wader, arbeitete aber schon bald auch mit anderen bekannten Größen zusammen, wie Reinhard Mey, Klaus Hoffmann, Peter Maffay, Stoppok, aber auch Senta Berger und Elke Heidenreich und sogar Status Quo. Lydie Auvray hat fraglos zu einer Renaissance des Akkordeons beigetragen und bewiesen, dass dieses Instrument weitaus mehr Potenzial hat, als Seemannslieder, Kirmesmusik oder Alpenglüh'n. Quer durch alle Stilrichtungen bewegt sich ihre Musik, und immer wieder ist man fasziniert von der Klangfarbenpracht, die diese Ausnahmekünstlerin ihrem Instrument entlockt.

Freitag, den 18. August 2017
und

Samstag, den 19. August 2017

jeweils 20.00 Uhr
Theresien-Dom auf Nordstrand

Vorverkauf: 25,00 € (Nordstrand Tourismus, Schulweg 4)

Abendkasse: 27,00 €

In Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein
(HGV) Nordstrand.

Frank Tischer

*Der Sonnengesang von Franz von Assisi
Ein meditatives Konzert für Klavier,
Synthesizer, Klangschalen und Flöte*



Nach einer fantastischen Uraufführung in der Christuskirche in Fulda, mit Chor, Orchester und Band im vergangenen Jahr präsentiert Frank Tischer auf Nordstrand nun eine ruhige und besinnliche Version seiner Vertonung des „Sonnengesangs“, eine Klangreise durch die einzelnen Strophen:

*Bruder Sonne
Schwester Mond und die Sterne
Bruder Wind
Schwester Wasser
Bruder Feuer
Schwester Mutter Erde
Die Liebe
Schwester Tod*

Jede Strophe dieses wunderschönen Textes aus dem Mittelalter ist eine Huldigung an die Schöpfung und wurde musikalisch liebevoll zu einem meditativen Konzert umgesetzt.

Frank Tischer allein musiziert auf dem Piano, Synthesizer, mit Klangschalen und Flöte. Zusätzlich spielt er noch, passend zu jeder Strophe, Naturgeräusche ein.

*Freitag, den 25. August 2017
19.00 Uhr
Theresien-Dom auf Nordstrand*

Eintritt frei, am Ende wird eine Türkollekte gehalten.



Nordstrand Theresiendom

DONNERSTAG, DEN 01. JUNI - GEDENKTAG DES HL. JUSTIN
18.30 Uhr abendStern – Feier des Abendlobes zum Tagesabschluss

SONNTAG, DEN 04. JUNI – PFINGSTSONNTAG
10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier mit Erstkommunion
Lilly Brozska und Greta Doschat
Kollekte: Für das Bischöfliche Seminar in Bonn
Anschließend Imbiss und Umtrunk für alle Mitfeiernde.

MONTAG, DEN 05. JUNI - PFINGSTMONTAG
09.30 Uhr Ökumenische Wort-Gottes-Feier als Open-Air-Gottesdienst zum Pfingstmontag in der ev. St. Vinzenz-Kirche, Odenbüll.
Mitgestaltet durch den Posaunenchor und den Bataks aus Indonesien.

SONNTAG, DEN 11. JUNI – DREIFALTIGKEITSFEST
10.00 Uhr Eucharistiefeier
Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 13. JUNI - GEDENKTAG DES HL. ANTONIUS
09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes
Anschließend „Frühstück in Gemeinschaft“ im Gemeinderaum.

SONNTAG, DEN 18. JUNI – 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Uhr Eucharistiefeier
Kollekte: Für den Diakoniefonds der eigenen Gemeinde
Anschließend Kirchencafé

DONNERSTAG, DEN 22. JUNI - GEDENKTAG DES HL. ALBAN
18.30 Uhr abendStern – Meditative Feier der Eucharistie zum Tagesabschluss

SONNTAG, DEN 25. JUNI – 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.00 Uhr Eucharistiefeier
Kollekte: Bistumsopfer - Für die Pfarrgemeinde Augsburg
Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 27. JUNI - GEDENKTAG DES HL. CYRILL
09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes
20.30 Uhr Taizégebet bei Kerzenschein

**DONNERSTAG, DEN 29. JUNI -
FEST DER APOSTEL PETRUS UND PAULUS**
18.30 Uhr Festliche Feier der Eucharistie zum Apostelfest Petrus und Paulus

SONNTAG, DEN 02. JULI – 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 04. JULI - GEDENKTAG DES HL. ULRICH

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

20.30 Uhr Strandgottesdienst bei Sonnenuntergang

am Badestrand von Fuhlehörn

(Bitte Sitzunterlage mitbringen - Bei Regen entfällt der Gottesdienst)

DONNERSTAG, DEN 06. JULI -**GEDENKTAG DES HL. THOMAS MORUS**

18.30 Uhr abendStern – Feier des Abendlobes zum Tagesabschluss

SAMSTAG, DEN 08. JULI

14.30 Uhr Ökumenische Wort-Gottes-Feier als Open-Air-Gottesdienst anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation in der ev. St. Vinzenz-Kirche, Odenbüll.

Anschließend Kirchencafé

SONNTAG, DEN 09. JULI – 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 11. JULI - GEDENKTAG DES HL. SIGISBERT

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

Anschließend „Frühstück in Gemeinschaft“ im Gemeinderaum

20.30 Uhr Stärkungsgottesdienst - Ein Gottesdienst mit Salbung der Hände für alle Menschen, die Gottes aufrichtende Nähe mit Leib und Seele erfahren wollen, zur Stärkung und Aufrichtung.

DONNERSTAG, DEN 13. JULI - GEDENKTAG DER HL. MILDRED

18.30 Uhr abendStern – Meditative Feier der Eucharistie zum Tagesabschluss

SONNTAG, DEN 16. JULI – 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für den Diakoniefonds der eigenen Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 18. JULI

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

20.30 Uhr Labyrinth-Gottesdienst - Ein meditativer Gottesdienst mit dem Symbol des Labyrinthes als Zeichen für das menschliche Leben und Unterwegssein.

DONNERSTAG, 20. JULI - GEDENKTAG DER HL. MARGARETE UND DER MÄNNER DES 20. JULI 1944

18.30 Uhr abendStern – Tischeucharistiefeier mit Schriftgespräch zum Tagesabschluss

FREITAG, DEN 21. JULI

21.00 Uhr Und-Tschüss-Andacht - Ein Gottesdienst für abreisende Urlauberinnen und Urlauber, die Danke sagen und ihre Heimreise unter Gottes Segen stellen möchten.

SONNTAG, 23. JULI – 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 25. JULI - GEDENKTAG DES HL. JAKOBUS

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

20.30 Uhr Strandgottesdienst bei Sonnenuntergang
am Badestrand von Fuhlehörn

(Bitte Sitzunterlage mitbringen - Bei Regen entfällt der Gottesdienst)

DONNERSTAG, DEN 27. JULI

18.30 Uhr abendStern – Meditative Feier der Eucharistie
zum Tagesabschluss

SONNTAG, DEN 30. JULI – 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 01. AUGUST

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

20.30 Uhr Taizégebet bei Kerzenschein

DONNERSTAG, DEN 03. AUGUST - GEDENKTAG DER HL. LYDIA

18.30 Uhr abendStern – Feier des Abendlobes zum Tagesabschluss

SONNTAG, DEN 06. AUGUST – FEST VERKLÄRUNG DES HERRN

10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 08. AUGUST -**GEDENKTAG DES HL. DOMINIKUS**

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

Anschließend „Frühstück in Gemeinschaft“ im Gemeinderaum.

18.30 Uhr Tiersegnungsgottesdienst - Ein Gottesdienst für Tier und Mensch auf dem Hof von Swenja und Jörg Meyer, Osterkoog 69 b. Alle sind herzlich eingeladen, ihre Tiere, ob groß oder klein, segnen zu lassen.

Anschließend gemütliches Beisammensein.

DONNERSTAG, DEN 10. AUGUST -**GEDENKTAG DES HL. LAURENTIUS**

18.30 Uhr abendStern – Tischeucharistiefeier mit Schriftgespräch zum Tagesabschluss

SONNTAG, DEN 13. AUGUST – 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 15. AUGUST - FEST MARIA HEIMGANG

09.00 Uhr morgenLicht – Festliche Feier des Morgenlobes

18.30 Uhr Festliche Feier der Eucharistie mit Kräutersegnung

DONNERSTAG, DEN 17. AUGUST

18.30 Uhr abendStern – Meditative Feier der Eucharistie

zum Tagesabschluss

SONNTAG, DEN 20. AUGUST - 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für den Diakoniefonds der eigenen Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 22. AUGUST

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

19.30 Uhr Strandgottesdienst bei Sonnenuntergang

am Badestrand von Fuhlehorn

(Bitte Sitzunterlage mitbringen - Bei Regen entfällt der Gottesdienst)

DONNERSTAG, DEN 24. AUGUST - FEST DES HL. BARTOLOMÄUS

18.30 Uhr abendStern – Tischeucharistiefeier mit Schriftgespräch zum Tagesabschluss

SONNTAG, DEN 27. AUGUST - 130. KIRCHWEIHFEST

10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier anlässlich des 130. Jahrestages der Wiedereinweihung der Theresien-Kirche nach der Renovierung von 1887

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 29. AUGUST -

GEDENKTAG DER ENTHAUPHTUNG JOHANNES DES TÄUFERS

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

20.30 Uhr Stärkungsgottesdienst - Ein Gottesdienst mit Salbung der Hände für alle Menschen, die Gottes aufrichtende Nähe mit Leib und Seele erfahren wollen, zur Stärkung und Aufrichtung.

DONNERSTAG, DEN 31. AUGUST

18.30 Uhr abendStern – Feier des Abendlobes zum Tagesabschluss

FREITAG, DEN 01. SEPTEMBER - GEDENKTAG DER HL. RUT

21.00 Uhr Und-Tschüss-Andacht - Ein Gottesdienst für abreisende Urlauberinnen und Urlauber, die Danke sagen und ihre Heimreise unter Gottes Segen stellen möchten.

Spieletreff

Einheimische und Urlauber, die Freude am Spielen haben, sind herzlich eingeladen. Auch Kaffee, Tee und Kuchen warten auf Sie.

Mittwoch, den 14. und 28. Juni

Mittwoch, den 12. und 26. Juli

Mittwoch, 09. und 23. August

Jeweils in der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr
im Gemeinderaum der Theresien-Kirche.

Frühstück in Gemeinschaft



Dienstag, den 13. Juni

Dienstag, den 11. Juli

Dienstag, den 08. August

Jeweils nach der Feier des Morgenlobes
im Gemeinderaum der Theresien-Kirche.

Sonnenaufgangsmeditation



Die Sonnenaufgangsmeditation lädt alle Frühaufwsteher und -steherinnen zu einem besonderen Erlebnis am Süderhafen ein. In der Frühe des Morgens die aufgehende Sonne und damit den neuen Tag begrüßen. Mit einem Wechsel von Stille und Singen, von Texten und Gebeten sanft in den Tag gehen.

Freitag, den 07. Juli um 05.00 Uhr

Freitag, den 21. Juli um 05.00 Uhr

Freitag, den 11. August um 06.00 Uhr

Freitag, den 25. August um 06.00 Uhr

Mittwoch, den 08. September um 06.30 Uhr

Nach den Sonnenaufgangsmeditationen besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Frühstück vor dem Seglerheim.
Bei Regen entfällt die Sonnenaufgangsmeditation.

Strandkorbgespräche

am alt-katholischen Theresien-Dom
mit Pfarrer Jens Schmidt



„Was sie schon immer einem Pfarrer sagen oder ihn fragen wollten“

Vom 29. Juni - 07. September 2017

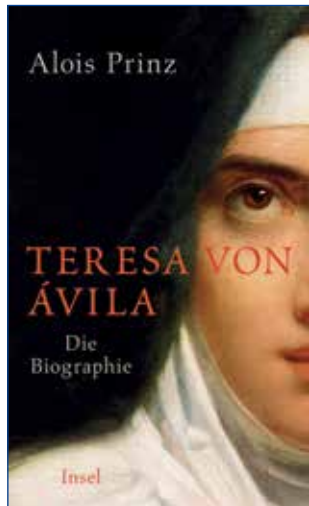
Jeden Donnerstag
in der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr

Theresa von Avila

Autorenlesung mit Alois Prinz

„Eine große, eine einmalige und doch so menschliche und anziehende Persönlichkeit“, nannte Papst Paul VI. sie, als er ihr erst 1970 als erster Frau den Titel „Lehrerin der Kirche“ zuerkannte: Teresa von Avila. Zu Lebzeiten geriet sie ins Visier der Inquisition, weil sie entgegen der Tradition einen persönlichen Umgang mit Gott pflegte; sie redete mit ihm wie mit einem Freund. Das machte sie nicht nur bei den Glaubenswächtern verdächtig, sie verstieß damit auch gegen die damals herrschende Auffassung von der geistigen und spirituellen Minderwertigkeit der Frau.

Obwohl geistliche Schriften in der Volkssprache verboten waren, verfasste Teresa ihre Lebensgeschichte und beschrieb in mehreren Büchern ihre inneren Erfahrungen. Diese Texte zählen heute zur Weltliteratur, und die darin geschilderten seelischen Erlebnisse nehmen viele Erkenntnisse der modernen Psychologie voraus. Doch Teresa von Avila war nicht nur die größte Mystikerin des Christentums, sondern vor allem auch eine bodenständige Frau mit großer Tatkraft. Sie unternahm Reisen in ganz Spanien und gründete zahlreiche Klöster, die nicht nur Orte des Gebetes und der Einkehr waren, sondern auch Schutzräume, in denen Frauen in einer von Männern dominierten Gesellschaft nach ihren eigenen Vorstellungen leben konnten. Ihre Mitschwester rief sie dazu auf, sich keine Angst einjagen zu lassen. Sie sollten zeigen, „was in ihnen steckt“, damit sie „die Männer in Erstaunen versetzen“.



Mittwoch, den 30. August, 20.00 Uhr, Theresien-Dom

Eintritt frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Vier Minuten

Ein Film über eine traumatisierte Pianistin (Monica Bleibtreu), die seit 60 Jahren Klavierunterricht in einem Frauengefängnis gibt. Eine Schülerin wie Jenny (Hannah Herzsprung) hatte sie noch nie. Unberechenbar, zerstörerisch – und früher ein musikalisches Wunderkind. Zwischen den beiden ungleichen Frauen entspannt sich ein packendes Lebens- und Liebesduell. Vier Minuten bleiben Jenny schließlich in einem furiosen Finale, um etwas zu tun, was niemand von ihr erwartet. (Deutschland 2006, 112 Min.)

Mittwoch, den 19. Juli 2017

19.00 Uhr

Theresien-Dom auf Nordstrand



Eintritt frei,
am Ausgang
wird eine Türkollekte gehalten.

In Zusammenarbeit
mit dem
Förderverein für Kultur
auf Nordstrand e.V.

Le Havre

Der Film von Aki Kaurismäki spielt in der gleichnamigen französischen Hafenstadt. Eine Tragikomödie um einen Schubputzer und ehemaligen Literaten (André Wilms) und einen jungen afrikanischen Flüchtling. Ein Wohltätigkeitskonzert von Little Bob (Robert Piazza) soll die Kosten für die Überfahrt des Flüchtlings nach England einbringen.

(Finnland/Frankreich/Deutschland 2011, 93 Min.)

Mittwoch, den 16. August 2017

19.00 Uhr

Theresien-Dom auf Nordstrand



Eintritt frei,
am Ausgang
wird eine Türkollekte gehalten.

In Zusammenarbeit
mit dem
Förderverein für Kultur
auf Nordstrand e.V.

Mein Weg durch das Labyrinth des Lebens

Einladung zu den Dekanatstagen

06. - 08. Oktober

in Hermannsburg

Nach den guten und schönen Erfahrungen des letzten Jahres machen wir uns auch in diesem Jahr auf den Weg zu den Dekanatstagen. Sie finden vom 06. - 08. Oktober in der Bildungsstätte Hermannsburg statt. Unter dem Thema „Mein Weg durch das Labyrinth des Lebens“, werden wir in der Lüneburger Heide miteinander diese Tage gestalten und erfahren.

Ein spannendes Programm erwartet jung und alt, auch Familien und Jugendliche sind herzlich willkommen. Im Zeichen des Labyrinthes wollen wir das eigene Leben wahrnehmen und feiern. Verschiedene Angebote helfen uns, unseren Weg durch das Labyrinth zu gehen.

„Das Labyrinth ist ein altes Symbol, ein altes Zeichen für den menschlichen Lebensweg. Auch für den Lebensweg mit Gott. Das Labyrinth ist kein Irrgarten. In einem Irrgarten gibt es Sackgassen, die den Menschen auf seinem Weg zum Umkehren zwingen.

Der Mensch muss zurück und einen neuen Weg suchen.

Es ist ein Hin und Her, ein Vor und Zurück. Deswegen soll der Irr-

garten zur Resignation und Verzweiflung führen. In aller Regel wird das Ziel nur mit großer Mühe erreicht.

Anders ist es beim Labyrinth. Hier gibt es keine Sackgassen.

Das Labyrinth hat einen Anfang und ein Ziel. Das Ziel liegt immer im Mittelpunkt des Labyrinthes. Der Weg dorthin verläuft nicht linear, sondern über Wendungen und Kurven...

...aber er führt zum Ziel.

Begibt sich ein Mensch in das Labyrinth, dann weiß er, dass er ankommt über einen Weg, der ihn durch Schwierigkeiten und über Hindernisse führt.

So wird das Labyrinth zu einem Symbol unseres menschlichen Lebensweges, der ebenfalls bei keinem Menschen, bei keinem von uns linear, sondern sicherlich sehr kurvenreich verläuft.

Mit unserer Geburt treten wir ein in unser Lebenslabyrinth.

Gehen weiter und weiter.

Machen Schritt für Schritt.

Wir gehen unserem Lebensziel, unserer Lebensmitte entgegen.“

Kostenbeitrag mit Vollverpflegung

Einzelzimmer: 148,00 €

Doppelzimmer: 124,00 €

Anmeldungen bis zum 06. Juli bei Pfarrer Oliver Kaiser in Hannover
(hannover@alt-katholisch.de oder 0511-664508)

Gemeinde wählt...

Am Sonntag, den 15. Oktober 2017, sind die wahlberechtigten Mitglieder der Pfarrgemeinde eingeladen, einen neuen Kirchenvorstand zu wählen.

„Der Kirchenvorstand ist die ständige Vertretung der Gemeindeversammlung. Er besteht aus der Pfarrerin oder dem Pfarrer und mindestens vier, höchstens zwölf Mitgliedern, welche ihr Amt als Ehrenamt unentgeltlich ausüben.“ Der Kirchenvorstand hat in den Pfarrgemeinden folgende Aufgaben: Die Gemeindeversammlungen einzuberufen und durchzuführen, den Jahresbericht über seine Tätigkeit und die Jahresrechnung zur Genehmigung vorzulegen, Beschlüsse der Gemeindeversammlung auszuführen. Mitverantwortlich ist der Kirchenvorstand für das religiöse Leben in der Pfarrgemeinde, insbesondere für den Aufbau einer lebendigen Gemeinde und für ihre innere Entwicklung, für den Kontakt der Gemeindemitglieder untereinander, für eine lebendige Gottesdienstfeier, für die Weitergabe des Glaubens, für die Jugendarbeit, für die diakonisch-karitative Tätigkeit der Pfarrgemeinde, für gute Beziehungen zu den anderen christlichen Gemeinden vor Ort im Sinne des ökumenischen Anliegens. Der Kirchenvorstand stellt den Haushaltsplan auf, kontrolliert die Jahresrechnung und verwaltet das Gemeindevermögen. Das ist eine Fülle von Aufgaben und wir dürfen erstaunt und froh sein, dass sich acht Frauen und Männer bereit erklärt haben, für den Kirchenvorstand zu kandidieren und das Leben der Pfarrgemeinde aktiv zu gestalten. Und zwar:

<i>Anja Davids,</i>	<i>Witzwort</i>
<i>Anna Goldboom,</i>	<i>Nordstrand</i>
<i>Viola Hauser,</i>	<i>Uelvesbüll</i>
<i>Bernd-Dieter Hessling,</i>	<i>Nordstrand</i>
<i>Heinke Jürs,</i>	<i>Nordstrand</i>
<i>Christian Stark,</i>	<i>Nordstrand</i>
<i>Sven Sauer,</i>	<i>Nordstrand</i>
<i>Eleonore Zell,</i>	<i>Harrislee</i>

Im Gemeindebrief „Gezeiten“ für September-November werden die acht Frauen und Männer, die für den Vorstand kandidieren, persönlicher und genauer vorgestellt.

Jedes wahlberechtigte Mitglied der Pfarrgemeinde hat mit Erscheinen dieses Gemeindebriefes das Recht, die Vorschlagsliste zu ergänzen. Der Ergänzungsvorschlag ist gültig, wenn er von mindestens zwei Wahlberechtigten mit Vor-, Zunamen und Anschrift unterzeichnet und mit der Erklärung der Vorgeschlagenen, dass sie zu Annahme einer möglichen Wahl bereit sind, eingereicht wird. Die Einreichungsfrist für Ergänzungsvorschläge endet am 25. Juni 2017.

Für die Kirchenvorstandswahl gilt der Beschluss der Gemeindeversammlung, dass Briefwahl möglich ist.

Biike-Brennen auf meiner „Insel an Land“ 21. Februar 2017

„Ihr ward noch nie bei einem Biike-Brennen dabei? Das müsst ihr auch mal erleben! Seid ihr beim nächsten Biike-Brennen dabei?“ So hat uns Pfarrer Jens Schmidt im letzten Sommer kurz vor unserer Abreise nach Düsseldorf/Köln „heiß“ gemacht. (*Düsseldorf: da wohnen wir – Köln: da ist unsere Gemeinde*) Und Nordstrand? Die „Insel an Land“ kennen wir seit etlichen Jahren; u.a. haben wir im Theresien-Dom geheiratet. Diese Einladung von Jens hat uns gereizt. Wetter im Februar und das an der Nordsee und das im Wohnmobil? Nun-ja, wie sagen die Leute so treffend? „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur...“ Also laufen wir am Sonntag (19.2.) im Camping-„Hafen“ ein, am Süderhafen. Oh! Eine Menge Wohnmobile und Caravans stehen da schon – keine Enge, viel Luft dazwischen, aber für diese Zeit eine Menge. Biike-Brennen scheint angesagt zu sein. Wir haben einen Platz vor Wochen reserviert. Und der Insel-„Funk“ funktioniert auch: „Ihr seid mir schon gemeldet worden.“ begrüßt uns Pfarrer Jens Schmidt am Dienstagabend im Dom zur Feier der Licht-Vesper abendStern. Na klar: Wohnmobile aus Düsseldorf gibt es hier und im Februar nicht übermäßig viele.

Der Dom ist unbeleuchtet, die Abenddämmerung schwebt langsam herein. Überall sind Kerzen aufgesteckt, auf dem Altar steht ein Weihrauchfass, dahinter eine große Schale auf einem Ständer.

Pfarrer Jens lässt Weihrauch zur Decke aufsteigen und den Dom in einen

angenehmen Duft tauchen, während wir singen und beten. Und dann hat auch die Dämmerung den Dom eingehüllt. Die Kerzen werden zur Orgelbegleitung angezündet, es sind mehrere Dutzend. Die Paste in der großen



Schüssel flammt mit fast ein Meter hohen Feuerzungen auf. Jens spricht über Feuer und dessen Wirkungen. Das Biike-Feuer hat wohl mehrere Anfänge hinter sich. Die Hauptfunktion besteht wohl für die Gemeinschaft: Der lange, kalte Winter soll mit dem riesigen Feuer einen „Tritt in den Hintern“ bekommen, damit er endlich das Land aus dem Eisgriff entlässt und die Fischer und Walfänger Nahrung und bescheidenen Wohlstand heranschaffen können. Lästereien behaupten eine Funktion: Das weit sichtbare Feuer soll nicht nur den weg segelnden Fischern den Weg aufs offenen Meer weisen, sondern auch anderen den Weg zu den nun „verwaisten“ Frauen...

Wie auch immer: Das Feuer soll Gemeinschaft stiftend sein, und deshalb sind wir nach dem Feuer – „Egal, ob ihr zum Norderhafen oder Süderhafen geht, also nach da oder nach dort, auf alle Fälle in großer Gemeinschaft“ – herzlich in den Gemeinderaum zum gemeinsamen Grünkohlessen eingeladen. Wir werden gleich von einem Gemeindeglied eingeladen, mit deren Auto vom Süderhafen wieder zurück fahren zu können statt mit unserem Wohnmobil. Danke! Angenommen! Am Süderhafen ist ein riesiger Haufen von Weihnachtsbäumen aufgeschichtet

worden. Nicht in die Matsche stiefeln und auf die Windrichtung achten! Der Wind weht sehr frisch in Richtung Husum, er ist aber ziemlich kalt. Und deswegen hilft nur ein Glühwein. Gleich sehen wir – schon vor dem Entzünden des Feuers – dessen Gemeinschaft stiftende Wirkung: Jemand hat wohl sehr viel und sehr stark unter dem kalten Wind gelitten und sich innerlich dagegen mit Glühwein und Kööm gewappnet, dass er uns vor die Füße segelt, aber gemeinsam umgehend wieder auf die Beine gestellt wird. Das Feuer brennt trotz des frischen Windes Stunden lang, und es entfaltet die erhoffte Wirkung: Schon am nächsten Tag sehen wir zwei große Schwärme von Kranichen laut schreiend über unsere „Insel an Land“ ziehen; na, die müssen es ja wissen.

Gegend halb Acht lassen wir uns am Campingplatz dankend aufladen und zum Gemeinderaum mitnehmen. Drei lange Tischreihen schön vorbereitet, und Tanja Schmidt lädt alle zu einem Gläschen zur Begrüßung ein, bevor der leckere Grünkohl herein gedampft kommt, mit Würstchen und Kassler. Verflixt! Wie nennt sich denn so dieses Würstchen? Ich bin leider nicht von hier und hab's vergessen...

Ist es noch der 21. oder schon der 22. Februar? Der Abend vergeht leider so schnell mit netten Gesprächen mit netten Menschen aus der Gemeinde. Wir werden uns noch lange darüber freuen, von der Nordstrander Theresien-Gemeinde willkommen geheißen worden zu sein, um mit ihnen das Biike-Brennen zu feiern – was deutlich zeigt, dass da etwas dran ist mit Gemeinschaft und Feuer – mit dem Feuer in der Kirche und dem Feuer am Süderhafen und dem Feuer vom Kööm im Gemeinderaum.

Reinhard und Hildegard Kindla, Köln

Wir begrüßen...

Während der Feier der Osternacht am 15. April 2017 wurden Heinke und Ocke Jürs von Nordstrand in die Alt-Katholische Kirche und unsere Pfarrgemeinde St. Theresia aufgenommen. Nach der Wasserweihe und der Erinnerung an die eigene Taufe, durch die ein Mensch in die eine Kirche Jesu Christi aufgenommen wird, sagte Pfarrer Schmidt:



„Gerade haben wir uns an unsere Taufe erinnert, die uns mit dem Tod und die Auferstehung Jesu verbindet und untereinander in der Gemeinschaft der Kirche. In der Gemeinschaft der einen Kirche Jesu Christi, deren Vielfalt sich zeigt in den unterschiedlichen Konfessionen. Durch das Sakrament der Taufe sind wir eins in ihm, obwohl wir Christen in unterschiedlichen Konfessionen leben. Die meisten von uns wurden in den christlichen Glauben einer Konfession hinein getauft. Für manche kommt im Leben der Zeitpunkt, dass sie noch einmal neu entscheiden, in welcher Konfession sie zukünftig ihren Glauben leben möchten. Zwei Menschen, Heinke und Ocke Jürs, haben darum gebeten, in die alt-katholische Kirche aufgenommen zu werden. Und sie hatten den Wunsch, diese Aufnahme in der heutigen Osternacht zu feiern.“

Wir heißen Heinke und Ocke Jürs in unserer Pfarrgemeinde herzlich willkommen.

Freunde, dass der Mandelzweig...

Ein Mandelbaum trägt zarte Blüten, weiß-rosa gefärbt. Fast durchsichtig sind die Blütenblätter, so dünn sind sie. Und der Duft der Blüten wird durch den leichten Wind weit umhergetragen und lockt Bienen und Schmetterlinge an. In jedem Frühling wird es um einen Mandelbaum ziemlich lebendig, durch den Blütenzauber, die Blütenpracht. In unserem Gesangbuch ist ein Lied enthalten, das singt von der Symbolik des Mandelbaums. Es ist auf dem Blatt auch abgedruckt und wir werden es ganz zum Schluss, vor dem Segen, auch singen. In diesem Lied heißt es unter anderem:

*„Freunde, dass der Mandelzweig
wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig,
dass die Liebe bleibt?“*

Gedichtet hat dieses Lied Schalom Ben-Chorin aus Israel im Jahre 1942. Mitten in den Grausamkeiten des zweiten Weltkrieges entstand ein Lied, das vom Überlebenswillen nur so strotzt. Den Gräueltaten der Soldaten



auf beiden Seiten steht hier ein Lied entgegen, das vom Sieg des Lebens singt. In allem Hass und aller Bosheit, die ein Krieg mit sich bringt, singt hier einer von der bleibenden Liebe. Und Ben-Chorin, der ursprünglich Fritz Rosenthal heißt und am 20. Juli 1913 in München geboren wurde, 1935 aus Angst vor den Nationalsozialisten nach Palästina ausgewandert ist, hat über die Zeit des II. Weltkrieges einmal gesagt:

„Wenn ich an kalten Februartagen auf dem Balkon vor meinem Arbeitszimmer trat, fiel mein Blick immer wieder auf diesen Mandelbaum, der bereits weiß rosa Blütenblätter zeigte, wenn alle anderen Bäume ringsum noch winterlich kahl blieben. Wenn ich sehr verzagt und hoffnungslos dem kommenden Tag entgegenblickte, haben mich der Mandelbaum und seine geflüsterte Botschaft gestärkt. In den düstersten Jahren des Zweiten Weltkrieges und der beispiellosen Verfolgungen hat sich mir dieses Erlebnis zu einem Lied verdichtet.“

Gott,

versammelt um den Mandelbaum bitten wir dich:

Schenke uns durch diesen Baum ein Beispiel aus deiner Schöpfung für unser Leben.

Zeige uns, dass auch wir in unserem Leben immer wieder Blüten tragen werden, Hoffnung verbreiten können, vom Leben erzählen dürfen, den Sieg des Lebens verkünden und feiern sollen.

Segne + diesen Baum, damit er uns zum Zeichen wird, wenn wir aus unserer Theresien-Kirche heraustreten, um in den Alltag und das Leben hinein zu gehen. Heute, bis in deine Zeit und Ewigkeit.

Kollekten

Herzlich danken wir allen für Ihre Mithilfe.

19. Februar	Eigene Gemeinde	76,22 €	07. Mai	Gemeinde-Diakonie	90,80 €
26. Februar	Gemeinde-Diakonie	174,10 €	14. Mai	BAJ (Bund alt-katholischer Jugend)	69,30 €
01. März	Entwicklungsprojekt „Gesundheitsstation in Tansania“	75,02 €	21. Mai	Eigene Gemeinde	109,42 €
Sonntag in der Fastenzeit	Entwicklungsprojekt „Gesundheitsstation in Tansania“	600,74 €	Gesamt		1866,62 €
13. April	Gemeinde-Diakonie	159,00 €			
14. April	Entwicklungsprojekt „Gesundheitsstation in Tansania“	148,75 €			
15. April	Eigene Gemeinde	133,97 €			
16. April	Eigene Gemeinde	80,30 €			
23. April	Eigene Gemeinde	92,50 €			
30. April	Eigene Gemeinde	56,50 €			

Pfarramt

Post Osterdeich 1, 25845 Nordstrand
 ☎ (0 48 42) 409
 Fax (0 48 42) 15 11
 E-Mail nordstrand@alt-katholisch.de
 Web <http://nordstrand.alt-katholisch.de>

Pfarrer

Jens Schmidt
 ☎ Mobil 01 51 70 88 51 21

Kirchenvorstand

stellvertretende Vorsitzende
 Anja Davids
 Katersweg 1, 25889 Witzwort
 ☎ (0 48 41) 64149
adavids@email.de
 Inke Asmussen, Schleswig
 Michael Zell, Harrislee
 Andreas Ziemer, Nordstrand (Schriftführer)
 beratend als Synodaler: Manfred Bielecki, Hamburg

Anschrift der Kirche

Theresiendom, Osterdeich 1, Nordstrand

Pfarrer i.R.

Georg Reynders, Osterdeich 32, 25845 Nordstrand
 ☎ (0 48 42) 9 01 91 37

Gemeindekonto

Alt-Katholische Pfarrgemeinde Nordstrand,
 Konto IBAN DE66 2176 2550 0009 6042 94
 bei der Volksbank Husum, BIC GENODEF1HUM

Impressum

Der Kirchenvorstand der Katholischen Pfarrgemeinde
 der Alt-Katholiken Nordstrand / Schleswig-Holstein
 Redaktion (verantwortlich) Jens Schmidt
 E-Mail nordstrand@alt-katholisch.de

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 



Ein Kirchturm und Glocken für Augsburg

Ist es Ihnen auch schon einmal passiert, dass Sie ratlos vor einem neuen Bauwerk standen und sich gefragt haben, was für ein Gebäude denn das um Himmels willen sein soll? In Augsburg geht es vielen Menschen so, die durch den neu angelegten Sheridan-Park schlendern. Die Lösung des Rätsels ergibt sich aus dem Schaukasten daneben: Alt-katholische Apostelin-Junia-Kirche. Ein Holzkubus, schön und gut, so baut man heute, aber wenn es nun schon eine Kirche ist, dann gehört einfach ein Kirchturm dazu. Und so hat unsere Gemeinde beschlossen, fünf Jahre nach der Weihe der Kirche sich noch einmal in das Abenteuer Bauen zu stürzen, damit unser Kirchenbau durch einen freistehenden Campanile mit vier Glocken vervollständigt wird. Aber dazu brauchen wir die Hilfe von Menschen und die Hilfe anderer alt-katholischen Pfarrgemeinden!

Für den letzten Schritt zur Verwirklichung unserer Vision von einer Kirche mit Kirchturm bitten wir im Rahmen des Bistumsopfers um Ihre Unterstützung. Die Kollekte des diesjährigen Bistumsopfers ist von Bischof Matthias und der Synodalvertretung auf Sonntag, den 25. Juni gelegt worden. Jeder Betrag der gespendet wird, lässt unseren Turm wachsen und ist uns willkommen, ob klein oder größer. Selbstverständlich stellen wir bei Angabe des Namens und der Adresse eine Spendenbescheinigung aus.

War die Entscheidung damals, eine neue Kirche mit einem Gemeindezentrum zu bauen, richtig? Nach fünf Jahren in der neuen Kirche ist die Antwort eindeutig: Ja!

In der April-Ausgabe von „Christen heute“ können Sie nachlesen, wie sich eine stagnierende und überalterte Minigemeinde durch den Neubau einer Kirche zu einer wachsenden, lebendigen und aktiven Gemeinde verändert hat. Ohne finanzielle Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen! Wir sind voll Vertrauen, dass Sie uns auch bei der letzten Etappe, dem Kirchturm, Ihre Solidarität durch ihre finanzielle Hilfe zeigen. Schon heute bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Alexandra Caspari, Pfarrerin

Alt-Katholische Pfarrgemeinde St. Junia
IBAN: DE69 7205 0000 0000 0648 08

Stadtparkasse Augsburg
Kirchenbau

www.kirche-baut.de

